

13. Griechenland.

23. Februar. Kammer: Beratung des Budgets für 1883. Der Ministerpräsident Trifunidis erklärt der Opposition gegenüber, daß eine Reduktion der Ausgaben und der Steuern unmöglich sei; die Herstellung des Gleichgewichts im Budget sei eine absolute Notwendigkeit. Auch die auf dem militärischen Gebiete für notwendig erkannten Maßnahmen werden von ihm aufrecht erhalten. Dazu bedarf es freilich einer Anzahl neuer Steuern, die das Ministerium vorgeschlagen hat.

Namentlich ist dies der Fall zum Ausbau der griechischen Eisenbahnen. Die Eisenbahnen Volo-Janina, Athen-Korinth-Patras sind im Bau begriffen, jene von Pyrgo-Katatolon ist bereits in Betrieb gesetzt, und was das Wichtigste ist, dem Ministerium ist es gelungen, sich über den Anschluß der Linie Volo-Larissa an die ottomanischen Bahnen definitiv mit der Türkei zu verständigen. Es steht also zu hoffen, daß binnen zwei oder drei Jahren Athen durch die Eisenschienen mit Wien und der übrigen civilisirten Welt verbunden sein wird.

5. März. Kammer: verwirft die von der Opposition beantragte Ablehnung des Budgets mit 104 gegen 62 Stimmen und genehmigt dasselbe successive ungefähr mit derselben Stimmenmehrheit.

9. März. Der gew. Ministerpräsident und jetzige Führer der Opposition Konunduros † und wird auf Staatskosten beerdigt. Da er ohne alle politische Grundsätze war, so ist sein Tod für Griechenland eher ein Glück als ein Unglück, trotz mancher guten Eigenschaften, die ihm nicht abgesprochen werden können. Ein Teil seiner Anhänger geht nach und nach zur Regierungspartei über.

24. März. Kammer: genehmigt die von der Regierung geforderten neuen Steuern: Besteuerung des Weins, der geistigen Getränke und des Tabaks.